

Mathematik *und* ...Stiftungsprofessuren
Call 2006

Damir Filipovic und Joachim Hermisson



Mathematik *und* ... - Stiftungsprofessuren 2006

Der WWTF Vorstand beschloss in seiner Sitzung am 11. Dezember 2006, die Wiener Mathematik mit zwei Stiftungsprofessuren massiv zu stärken und vergab dafür in Summe € 3 Mio. an Förderungen.

Ziel der Ausschreibung war es, die mathematischen Grundlagen in den Biowissenschaften und Wirtschaftswissenschaften zu stärken.

Folgende zwei Konsortien mit ihren Kandidaten werden gefördert:

- Konsortium 1 - Mathematik *und* Wirtschaftswissenschaften:
Damir Filipovic
- Konsortium 2 - Mathematik *und* Biowissenschaften:
Joachim Hermisson

Konsortium 1: Mathematik *und* Wirtschaftswissenschaften

Prof. Damir Filipovic

Wirtschaftsuniversität Wien und Universität Wien

Fördersumme: 1.500.000 Euro

Laufzeit: 5 Jahre



Partner:

- Technische Universität Wien

Damir Filipovic ist derzeit Professor für Finanz- und Versicherungsmathematik an der LMU München. Er wird mit ein Grund sein, dass die Wirtschaftsuniversität Wien und die Universität Wien mit Hochdruck daran arbeiten, ihre Finanzinstitute im „Vienna Institute of Finance“ an einem gemeinsamen Ort zusammenzuführen.

Im Rahmen seiner Forschungsaktivitäten sollen Synergieeffekte genutzt werden, die sich aus der Integration von Mathematik in die Finanzwirtschaft ergeben. Die Jury war bestens davon überzeugt, dass Filipovic entscheidende Beiträge zur Entwicklung Wiens als Top-Standort für Finanz- und Versicherungsmathematik leisten wird

Konsortium 2: Mathematik *und* Biowissenschaften

Prof. Joachim Hermisson

**Max F. Perutz Laboratories (Universität Wien und
Medizinische Universität Wien) und
Veterinärmedizinische Universität Wien**

Fördersumme: 1.500.000 Euro

Laufzeit: 5 Jahre



Partner:

- Institut für Molekulare Pathologie (IMP), Wien

Joachim Hermisson ist derzeit noch Gruppenleiter am Department für Biologie der LMU München.

Er wird in Zukunft an den Max F. Perutz Laboratories im Umfeld des 2005 eingesetzten WWTF-Stiftungsprofessors Arndt von Haeseler im Bereich der mathematischen Populationsgenetik forschen.

Hermisson wurde von der Universität Wien, der Medizinischen Universität Wien und der Veterinärmedizinischen Universität Wien als Kandidat ausgewählt, um die Brücke zwischen den beiden Disziplinen Mathematik und Biowissenschaften zu stärken. Die Jury war von dem Tandem; Person und institutionelle Verankerung begeistert.